

DLF

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA220. P

rec. MAY 24 2005
IP
time limit 23.12.05

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA220 2003 P17919 WO

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000883

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
28.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
03.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
F28F13/04, F28F13/18

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
☐ Feld Nr. II Priorität
☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Mootz, F

Tel. +31 70 340-4263



AP20 Rec'd PCT/PTO 03 AUG 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 10,11 Nein: Ansprüche 1-9
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-11
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-11 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

- 1) In diesem Bescheid werden folgende, im Recherchenbericht zitierte Dokumente (D) genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

D1: GB-A-1 042 386
D2: WO 02/40934 A
D3: CH 286 241 A
D4: EP-A-0 581 820
D5: GB 22535 A A.D. 1911
D6: JP 61 168797 A
D7: FR-A-2 414 182
D8: US-A-5 014 774

2) **Artikel 33(2) PCT**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 - 9 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

2.1) **Anspruch 1**

Das Dokument D1 offenbart (Seite 1, Zeilen 65 - 69):

Wärmetauscherrohr... wobei die Aussenoberfläche mit einer eine Adhäsion des Dampfmediums verringernde Aussenoberfläche versehen ist.
Ein solches Wärmetauscherrohr ist im übrigen ebenfalls bekannt aus Dokument D4.

Die Dokumente D5 - D7 hingegen zeigen:

Wärmetauscherrohr... wobei die Innenoberfläche mit einer Adhäsion verringernden zweiten Schicht versehen ist, wobei die zweite Schicht als eine Belagbildung auf der Innenoberfläche vermindernde Biozidschicht ausgestaltet ist.

Dabei kann unterstellt werden, dass die toxische Wirkung von Kupfer-Schichten dem Fachmann allgemein bekannt ist (siehe dazu beispielsweise Dokument D8).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit im Hinblick auf die Dokumente D1 und D4 - D7 nicht neu.

2.2) **Ansprüche 2 - 9**

Die technischen Merkmale der Ansprüche 2 - 9 sind durch die folgenden Offenbarungen bereits bekannt:

Anspruch 2: D1, Seite 1, Zeilen 40 - 48,

Anspruch 3: D1, Seite 1, Zeilen 65 - 69,

Anspruch 4: D1, Seite 1, Zeilen 13 - 18,

Anspruch 5: D1, Seite 1, Zeilen 30 - 34,

Anspruch 6: D4, Spalte 1, Zeilen 40 - 48, Abbildungen 5 und 6,

Anspruch 7: D1, Seite 1, Zeilen 65 - 69,

Anspruch 8: D1, Seite 1, Zeilen 65 - 69,

Anspruch 9: D1, Seite 1, Zeilen 19 - 21.

Der Gegenstand der Ansprüche 2 - 9 ist daher ebenfalls nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

3) Artikel 33(3) PCT

Die abhängigen Ansprüche 10 und 11 enthalten keine zusätzlichen Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie rückbezogen sind, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Dokumente D2 bzw. D3 beschreiben hinsichtlich der Verwendung von einem auf einem Kohlenstoffsystem (Anspruch 10) bzw. auf einem organischen Silicatnetzwerk (Anspruch 11) basierenden Material als Schichtmaterial dieselben Vorteile wie die vorliegende Anmeldung. Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieses Merkmals in das in D1 beschriebene Wärmetauscherrohr als eine übliche Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen.

Der Gegenstand der Ansprüche 10 und 11 beruht somit nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit und erfüllt damit nicht das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium.

4) Artikel 33(4) PCT

Der Gegenstand der Ansprüche 1 - 11 gilt als gewerblich anwendbar im Sinne des Artikels 33(4) PCT.

- 5) Es wird weiterhin auf folgende Mängel in der Anmeldung hingewiesen:
- 5.1) Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1 und D6 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.
- 5.2) Die Beschreibung steht nicht, wie in Regel 5.1 a) iii) PCT vorgeschrieben, in Einklang mit den Ansprüchen.